

Programm

09:00 – 09:30 Uhr Foyer der Aula
Ankommen & Anmeldung

09:30 – 10:00 Uhr Aula
Begrüßung & Einführung ins Thema
Präsidentin der TH Köln Prof. Dr. Sylvia Heuchemer,
Dekanin der Fakultät für Angewandte
Sozialwissenschaften Prof. Dr. Andrea Platte,
Leitung des Institutes für Geschlechterstudien Prof.
Dr. Renate Kosuch

10:00 – 11:00 Uhr Aula
Keynote 1 „Trauma, Geschlecht und Gesellschaft“
Referent*in: Prof. Dr. Julia Gebrande

11:00 – 11:15 Uhr
Pause

11:15 – 12:15 Uhr Aula
**Keynote 2 „Historische Traumata und
transgenerationale Weitergabe: Familienbotschaften,
Beziehungsmuster und soziale Kontexte“**
Referent*in: Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker

12:15 – 13:00 Uhr Aula
Elevator Pitch
Vorstellung der Workshops

13:00 – 14:00 Uhr R114, 115, 126
Pause / Mittagsimbiss

**Studentische Beiträge /
Poster-Session** Bildungswerkstatt

14:00 – 15:30 Uhr
Workshops

15:30 – 15:45 Uhr R114, 115, 126
Pause

15:45 – 16:15 Uhr Bildungswerkstatt
Abschluss und Ausblick

Workshops

Workshop A R214
**Selbstverstehen als wichtiger Teil der
Selbstermächtigung – Methoden traumasensibler
Biographiearbeit.**
Referent*in: Claudia Dröge

Workshop B R101/102
**Transgenerationale Traumata und universelle
psychische Grundbedürfnisse
-kollektive Gewalterfahrungen der Ezid:innen nach
dem Genozid von 2014-**
Referent*in: Prof. Dr. Sefik Tagay

Workshop C R112
**Einführung in traumapädagogisch diagnostisches
Verstehen**
Referent*innen: Lilly Wildfang & Anke Schäfer

Workshop D R111
**Sekundäre Traumatisierung als mögliches
berufsbezogenes Risiko für Fachkräfte der Sozialen
Arbeit**
Referent*in: Prof. Dr. Inken Lind

Workshop E R212
**Bindung und Trauma- traumapädagogische
Beziehungsgestaltung in der Sozialen Arbeit**
Referent*in: Sabrina Weber

Workshop F R113
Sexualisierte Gewalt gegen junge Menschen
Referent*innen: Prof. Dr. Julia Gebrande & Prof. Dr.
Frederic Vobbe

Workshop G R110
Urbane Angsträume
Referent*in: Dr.*in Sonja Gaedicke

Workshop H R132/133
**Zu alt für Gewalt? - Ein gefährlicher Irrtum.
Gewaltschutz für ältere und hochaltrige Frauen
sichtbar machen**
Referent*in: Daniela Halfmann

Zum Fachtag

Traumatische Erfahrungen können unterschiedliche Ursachen und Erscheinungsformen haben. Im Mittelpunkt des Dies Academicus 2026 stehen Traumata, die in soziale, institutionelle und gesellschaftliche Kontexte eingebettet sind. Sie stehen häufig in engem Zusammenhang mit Macht-, Gewalt- und Ungleichheitsverhältnissen sowie mit geschlechtsspezifischen Rollenbildern, gesellschaftlichen Erwartungen und institutionellen Barrieren. Diese Konstellationen beeinflussen nicht nur das Risiko traumatischer Erfahrungen, sondern auch deren Wahrnehmung, Artikulation, Anerkennung und Bewältigung.

Vor diesem Hintergrund widmet sich der Dies Academicus der Frage, welchen Beitrag die Soziale Arbeit in der Begegnung, Begleitung und Unterstützung von Menschen mit traumatischen Erfahrungen leisten kann. Im Mittelpunkt stehen trauma-, gender- und diversitätssensible Zugänge, die individuelle Belastungen nicht isoliert betrachten, sondern in ihren biografischen, sozialen und institutionellen Verflechtungen verstehen. Intersektionale Perspektiven tragen dazu bei, unterschiedliche Bedingungen von Vulnerabilität, Sichtbarkeit und Zugang zu Unterstützung differenziert in den Blick zu nehmen. Der Fachtag möchte damit wissenschaftliche, professionsbezogene und praxisnahe Perspektiven zusammenführen und Impulse für eine reflektierte, kontextorientierte und verantwortungsvolle Soziale Arbeit setzen.